

Juni 2010

Priester nicht im Alleingang

Pater Kentenich in einem Vortrag für Priester:

Ich darf einmal drei Worte aneinanderreihen, die hier den Weg weisen könnten: einsam, zweisam, gemeinsam. Je einsamer wir uns fühlen der Kultur gegenüber, unserer Umgebung gegenüber, desto stärker müssten wir die Zweisamkeit betonen, (die) Zweisamkeit mit Gott. Aber diese Zweisamkeit will den ganzen Menschen erfassen, will also auch den sozialen Trieb des Menschen wecken; deswegen (auch) Gemeinsamkeit untereinander. Diese tiefe Gemeinsamkeit haben wir von Anfang an gepflegt. Und mich dünkt, dass das sogar ein Geheimnis ist, das uns unsere Existenzfähigkeit, Existenzbrauchbarkeit in etwa miterklärt. Mich dünkt so: das Bedürfnis nach tieferem Zusammenschluss, das wird immer stärker im Klerus.

Aus: J. Kentenich, Vortrag vor den Schönstattpriestern der Diözese Münster, Münster, 3. Januar 1966

Impuls

Im Kontakt mit Seminaristen und Priestern hat Pater Kentenich immer wieder angeregt, Gemeinschaft zu pflegen und Gruppen zu bilden. Er hat es gern gesehen und sie darin bestärkt, wenn Priester sich zusammengeschlossen haben, um sich gegenseitig in ihrer Pastoral anzuregen und einander geistlich und menschlich zu ergänzen und zu stützen. Aus der Erfahrung mit vielen Mitbrüdern, dass nicht jeder in gleicher Weise Gemeinschaft sucht und verwirklichen will, hat er angeregt, sehr unterschiedliche Formen von Gemeinschaften unter den Priestern zu bilden. Gleichzeitig hat er eine große geistliche Bewegung mit Jugend und Familien, mit Männern und Frauen initiiert, in der vielfältige menschliche Ergänzung und gegenseitige Bereicherung geschieht.

Das Zweite Vatikanische Konzil hat auf seine Weise den Gemeinschaftscharakter des Priestertums betont und bewusst gemacht. Es spricht von der „sakramentalen Bruderschaft“, welche die Priester mit dem Bischof und unter einander verbindet und empfiehlt die Zusammenarbeit und die Bildung von Priestergemeinschaften. Es ruft die Priester auf zur vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Laien in ihren Gemeinden und auf allen Ebenen der Pastoral.

Gebet

Herr Jesus Christus, du hast Jünger um dich gesammelt und mit ihnen Gemeinschaft gelebt. Du hast sie zu zweien ausgesandt, dass sie gemeinsam die frohe Botschaft verkünden. Schenke auch den Priestern heute brüderliche Verbundenheit untereinander und mit ihrem Bischof. Stärke ihre Zusammenarbeit und ihr gegenseitiges Verstehen. Lass ihr Miteinander im Presbyterium gelingen und bewahre sie vor jeder Art des Misstrauens und des Neides. Lass sie Vertrauen schenken und erfahren in der Zusammenarbeit mit den anderen pastoralen Berufen und mit den vielen engagierten Laien in unseren Pfarreien und Gremien. In der Erfahrung von Misserfolg und Scheitern bewahre sie vor Einsamkeit und Bitterkeit. Schütze sie vor unfruchtbarem Grübeln und dem gefährlichen Ausweg in die Sucht.

Schenke ihnen Halt in dir und in guten Freunden. Schenke ihnen Menschen, die mitgehen und mittragen, die es verstehen, sie in rechter Weise zu ermutigen und zu korrigieren, wo es nötig ist.

Heilige Maria, Königin der Apostel, bitte für uns!

Heilige Maria, Mutter der Priester, bitte für uns!

Seligster Karl Leisner, bitte für uns!